

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 24. Februar 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 24. Februar 1838 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer
" Magistratsrath Haydinger
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
" Sekretär Bleyer

Referat des Magistratsraths Haydinger

772. Kreisamtssignatur dto. 12. Februar 1838 N. 1557 in Betreff der Berichtserstattung über den Hofrecurs des Mathias Mitterndorfer gegen die Aufhebung des ihm verliehenen 2. Linzerbothenbefugnißes durch hohe Regierung.

Referent Rath Haydinger trägt auf Erstattung des von ihm dahin entworfenen Berichtes an, daß dem Mitterndorfer beim Vorhandensein des Localbedarfes, u. der immer steigenden Personen- und Waaren-Frequenz zwischen Steyr u. Linz die gebethene Befugniß zu verleihen sei.

Rath Freyinger ist mit Bezug auf seinen sub dto. 1. April 1837 N. 1650 P. in dieser Sache gemachten Antrag, auf welchen er sich auch nun wieder zurückbezieht, mit dem entworfenen Berichte nicht einverstanden, wohl aber die Räthe Maurer u Buberl daher Conclsum:

Ist Bericht nach dem Antrag des Referenten zu erstatten.

Referat des Magistratsraths Freyinger.

914. Johann Saile um innwohnungsweise Aufenthaltsbewilligung u. Vorschlag zur Erwerbsteuerentrichtung jährlicher 3 fl CMz betreffend die freie Beschäftigung der Verfertigung von Thieren u. Puppen aus Papier.

Da durch die angegebene Beschäftigung kein den innwohnungsweisen Aufenthalt begründender Erwerb nachgewiesen ist, wird Bittsteller ab, und auf den am 20. Dez. 1837 N. 7544 ergangenen Bescheid verwiesen.

950. Protokoll mit Johann Hofer CMz die Erben des Franz Geilhofer und Mobilarpfändung pcto 3 fl 55 xr CMz u. 1 fl 39 xr CMz.

Die Pfändung der in der Vlaäft des Franz Geilhofer vorfindigen Fahrniße wird in Folge gerichtlichen Vergleich dto. 16. Juni 1837 N. 3132 wegen einer Forderung pr 3 fl 55 xr CMz samt 1 fl 39 xr CMz u. weiters laufenden Gerichtskosten hiermit im Executionswege bewilliget.

942. Josef Krenklmüller als Vorsteher der bürgerlichen Wirthscommune beschwert sich wegen unberechtigten Ausschank von Bier u. Brandtwein von Seite der Josefa Neubauer.

Referent Rath Freyinger trägt auf folgende Erledigung an:

Da die Josefa Neubauer laut dießgerichtlichen Bescheid dto. 17. Mai 1837 N. 2441 die Fortsetzung des Branntwein- u. Rosoglio-Kleinausschankbefugnißes bewilliget erhalten hat, u. eine Erwerbsteuer pr 8 fl CMz hiefür bezahlt, so wird die Wirthscommune auf den ad 882 P. erlassenen Bescheid verwiesen, was aber den Bierausschank betrifft, wird derselbe der Josefa Neubauer bei sonstiger Confiscation untersagt.

Rath Haydinger dagegen ist der Meinung, daß der Josefa Neubauer nach Maaß ihres Befugnißes nur der Kleinausschank des von ihr selbst erzeugten Brandtweines bewilliget werden könne, und jede

Überschreitung derselben gleich dem Bierausschank unbedingt bei Confiscationsstrafe untersagt werden müsse. Er trage daher darauf an, daß nicht nur die Erledigung der Beschwerde der Wirthscommunität N. 942 P. hiernach gefaßt, sondern auch dem Distriktsactuar die Überwachung dieser Anordnung u. Berichtserstattung innerhalb 6. Wochen hierüber u. über den Umstand aufgetragen werde, ob die Josefa Neubauer von ihrem Befugniße der Brandtweinselbsterzeugung Gebrauch mache.

Rath Maurer stimmt mit dem Rathe Freyinger, Rath Buberl u. das Präsidium mit dem Rathe Haydinger, daher Bescheid per majora:

Der Josefa Neubauer zu bedeuten, daß, nachdem sie nur zum Ausschank des selbst erzeugten Brandtweines berechtigt sei, ihr jede Überschreitung dieses nur auf die Selbsterzeugung beschränkten Befugnißes der Bierausschank aber unbedingt bei Konfiskationsstrafe im nachmaligen Betretungsfalle untersagt werde. Zugleich wird dem Distriktsactuar Brazda aufgetragen, nicht nur gegenwärtige Anordnung unausgesetzt zu überwachen, sondern auch insbesondere Nachsicht zu pflegen, ob die Josefa Neubauer die Brandtweinerzeugung ausübe, u. hierüber innerhalb 6 Wochen Relation zu erstatten.

951. Protokoll mit der Wirths-Communität wegen unbefugten Ausschank der Josefa Neubauer. Mit dem ad Nr. 942 erlassenen Bescheid erledigt.

Referat des Magistratsrathes Maurer.

910. Kreisamtssignatur dto 16. Februar 1838 N. 1681 in Betreff des Gesuches der Magdalena Zachhuber am Stadelmayrgut wegen Erbauung eines neuen Ziegelofens.

Der Magdalena Zachhuber in Abschrift mit dem Anhang zuzustellen, daß sie im Falle, als dieser Bau nach dieser Anordnung geführt werden wollte, vor Beginn desselben wegen Nachsichtspflege hierorts die Anzeige zu machen habe.

Referat des Magistratsraths Buberl.

925. Das Taxamt um Bewilligung zur executiven Eintreibung eines vom Vinzenz Sturmberger schuldigen Pönfalls pr 10 fl CMz.

Da Vinzenz Sturmberger über den magistratlichen Bescheid dto. 15. Oktober 1836, Z. 5430 den Recurs an das k.k. Kreisamt ergriffen, daßelbe mit Signatur dto. 28. Nov. 1836 N. 13113 die Abhaltung eines commissionellen Augenscheines mit Beziehung des k.k. Hr. Kreisingenieurs befohlen hat, u. dieser Gegenstand auch bei dem am 13. Sept. 1837 abgehaltenen 2. Augenschein durch Vergleich beigelegt wurde, so behebt sich auch die Einzahlung dieses Pönfalles, u. ist selber in die Nachlaßtabelle aufzunehmen.

952. Protokoll mit Thomas Straßer pcto Gewerbsstörung.

Da Thomas Straßer die Drehbank bereits veräußert hat, so ist ihm auch die zu selber gehörige Spindel zu erfolgen, übrigens wird ihm bedeutet, daß er sich bei Confiscation von jeder Störung der Drechsler zu enthalten habe.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär